

10. Oktober 2017

Bayerisches Staatsministerium der Finanzen,
für Landesentwicklung und Heimat
Staatsminister Dr. Markus Söder
Odeonsplatz 4
80539 München

Betreff: Jugend fordert mehr Transparenz und Aufklärung beim Riedberger Horn

Sehr geehrter Herr Söder,

im Nachgang der Bundestagswahl haben Sie dazu aufgefordert „*tief in die Bevölkerung hinein [zu] horchen*“. Auch die Jugend ist ein wichtiger Teil dieser Bevölkerung, der in all den Debatten um die Wahlergebnisse oft außen vor bleibt. Dabei vertrauen einer Studie der europäischen Rundfunkanstalten zufolge die große Mehrheit junger Menschen in Europa den politischen, medialen und religiösen Institutionen kaum noch.¹ Auch wir, die Naturschutz-Jugendverbände Bayerns, haben große Zweifel an der Politik der bayerischen Staatsregierung.

Warum?

Beim Riedberger Horn und der dort geplanten Skischaukel drängen sich uns viele Fragezeichen auf. Bis heute wurden die Zusammenhänge zwischen Gemeinderat und der Teilhaberschaft in der Liftbetreibergesellschaft nicht für die Öffentlichkeit aufgeklärt. Mit dem Votum von 1000 Bürgern wird ein landesweites Recht so verändert, dass es den Bau der Lifte und Pisten in einer seit 45 Jahren unveränderten Schutzzone möglich macht. Die Gemeinde Balderschwang will ein 13 Mio. Euro schweres Projekt stemmen und kann sich gleichzeitig jedoch aus finanziellen Gründen kein neues Spurgerät für die Langlaufloipe leisten.

Angesichts solcher Tatsachen macht sich auch bei uns das Gefühl von Ohnmacht breit. Der Schutz unserer bayerischen Heimat steht nicht mehr im Interesse der politischen Öffentlichkeit, sondern die Realisierung von privatwirtschaftlichen Gewinnen. Und das in einer Gemeinde, die beim Tourismus mit die besten Zahlen des gesamten bayerischen Alpenraums aufweist.

¹ www.br.de/presse/generation-what-europaeischer-abschlussbericht-102.html

Wir wünschen uns von Ihnen, Herr Minister, mehr Transparenz und mehr Einsatz für den Schutz unserer Natur. Wir sind die nächste Generation und wollen von Ihnen den Schatz einer gesunden Umwelt möglichst unversehrt übergeben bekommen. Daher haben wir Fragen an Sie, die wir auch gerne mit Ihnen persönlich im Gespräch klären würden.

Das Junge Forum der CIPRA Deutschland, eine lockere Vereinigung der bayerischen umweltpolitischen Jugendorganisationen, fordert mehr Transparenz in der Causa „Riedberger Horn“. Im Namen der Jugend des Deutschen Alpenvereins (JDAV), der Jugendorganisation Bund Naturschutz (JBN), der NaturFreundeJugend (NFJ) und der Naturschutzjugend im Landesbund für Vogelschutz (NAJU) bitten wir Sie um Aufklärung bei den folgenden Sachverhalten bis Ende des Monats, dem 31.10.2017²:

1. Wie genau sieht die Zusammensetzung der beteiligten Liftbetreibergesellschaft(en) aus (Teilhaber, Verbindung zu Gemeinderäten, Verwandtschaftsverhältnisse)?
2. Wie soll die Finanzierung des Projekts langfristig gesichert werden (Investoren, Bürgerbeteiligung, Fördermittel des StMWi)?
3. Was sind die einzelnen Genehmigungsschritte und wie hängen diese zusammen (Hörnlebahn, Hörnlepiste, Schneiteiche, Verbindungsbahn, Verbindungspiste)?
4. Mit welcher Begründung können Einzelfälle Landesrecht aushebeln, oder es gar in ihrem Sinne modifizieren (Änderung LEP/Alpenplan)?

Da Sie bei einem Ortstermin am Riedberger Horn den Befürwortern des Projekts zugehört haben, Verständnis geäußert und Hilfe zugesagt haben, welche nun in aktives Handeln übergeht, gehen wir davon aus, dass Sie auch unsere Fragen beantworten können.

Aufgrund der Brisanz und der vermeintlichen Undurchsichtigkeit des ganzen Verfahrens sehen wir uns gezwungen, diese Fragen zu stellen und hoffen auf Ihr Verständnis und Ihre Kooperation.

Mit freundlichen Grüßen



das Junge Forum der CIPRA Deutschland,

im Namen der bayerischen Berg- und Umweltjugend



² Mehr Details auf www.cipra.org/de/cipra/deutschland/junges-forum/politikverdrossenheit-mehr-transparenz